

## **Augustusbrücke ab 1907 erbaut von W. Kreis und H. Klette**



Nach neueren Erkenntnissen wurde hier um 1200 die 1. Steinbrücke mit 24 Pfeilern, Zinnenbekronung und einem Elbtor erbaut. Möglicherweise waren die links- und rechtselbischen Siedlungen vorher durch eine Holzbrücke und davor sicher durch eine Furt bzw. Fähre verbunden. Im März 1342 erlitt diese Brücke durch Eis und Hochwasser schwere Schäden.

Ab 1727 entstand die nun Augustusbrücke genannte mit 18 Pfeilern durch Pöppelmann und Fehre. Mit ihrer Anlehnung an die Prager Moldaubrücke galt sie als eins der Wunderwerke der Stadt. Als Figureschmuck wurde ein Kruzifix seitlich der Brückenmitte angebracht.

Zunehmender Elbeverkehr zwang 1907 zum Abriß und zu einem gelungenen Neubau. Linienführung und Gestaltung der Pöppelmannschen Brücke wurden weitgehend gewahrt. Am ufernahen Brückenpfeiler sieht man das "Brückenmännchen", die Kopie einer Figur, die schon an der Vorgängerbrücke dem Erbauer der 1. Steinbrücke gewidmet war.

**Wir danken Herrn Prof. Martin Frank für die Genehmigung, Inhalte seines Elektronischen Stadtführers Dresden hier abzubilden. Der Stadtführer ist erhältlich unter:**  
<http://mfrankdd.homepage.t-online.de/>